

# Diepholzer Kreisblatt

Zeitung für Stemwede und Rahden

Seit 1862 • Nr. 213 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Montag, 13. September 2021

-ANZEIGE-

MK Mediengruppe  
Kreiszeitung

Alle Traueranzeigen auch online

trauer.kreiszeitung.de

## LOKALES

### „Speukebusch“ eingeweiht

Rahden – Mehr als 1400 Stunden ehrenamtlicher Arbeit „im Busch“ liegen hinter den zahlreichen Aktiven aus der Preußisch Ströher Dorfgemeinschaft. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, stellte Werner Sander, Kopf des Orgateams, fest. Jetzt wurde die neu gestaltete Parkanlage „Speukebusch“ mit zahlreichen Gästen eingeweiht.

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

### Technologiekonzern ZF auf der IAA

Stemwede – Der Technologiekonzern ZF hat auf der IAA in München Lösungen für eine nachhaltige Mobilität präsentiert. Viele Entwicklungen des Konzerns haben ihren Ursprung in den ZF-Standorten rund um den Dümmer. Hier ist der Hauptsitz der ZF-Division Pkw-Fahrwerktechnik.

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

### „Solista“ geht in die nächste Runde

Lübbecke – Mit einem eineinhalbstündigen Programm geht „Solista“ am Sonntag, 19. September, in die nächste Runde. In der Stadthalle Lübbecke werden wieder hochtalentierten Musikstipendiaten der Sparkassenstiftung im Zusammenspiel mit dem Sinfonieorchester Lübbecke ein Konzert bieten.

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

## OFFENES DENKMAL



### Alles dreht sich um Mühlen

Barßel – Zum Tag des offenen Denkmals haben neben Schlössern und Museen in Niedersachsen auch Mühlen die Türen für Besucher geöffnet. Das deutschlandweite Kulturevent fiel in diesem Jahr mit dem ebenfalls bundesweiten Deutschen Mühlentag zusammen. In Barßel gab es für die Besucher Führungen bis unter die Kappe der Ebken'schen Windmühle von 1892.

dpa

## WETTER



14°  
Morgens



20°  
Mittags



15°  
Abends

-ANZEIGE-

**Angebot der Woche:**  
(gültig vom 13.09. bis 18.09.2021)

**Ferrero Rocher**

Pralinen, 200 g  
Packung

**2,22**

Thüringer Straße 17 | 49356 Diepholz | Mo.–Sa. 8–21 Uhr

EDEKA  
center  
Immega

Zustellung:  
(0800) 42 42 580



**Viel Arbeit für die Wahlhelfer:** Die Niedersachsen haben am Sonntag über die Bewerber für die Kreistage, Stadt- und Gemeinderäte, Samtgemeinderäte, Stadtbezirksräte sowie Ortsräte abgestimmt.

FOTO: DPA

## Wähler machen es spannend

Im Kampf um viele Rathäuser müssen Stichwahlen entscheiden

Hannover – Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp 6,5 Millionen Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abstimmen können. Ein klarer Trend war am Abend während der noch laufenden Stimmabgabe erkennbar. Bei etlichen Oberbürgermeister- und Landratswahlen wird es eine Entscheidung erst in einer Stichwahl in zwei Wochen geben. Unterdessen zeichnete sich eine größere Wahlbeteiligung als bei der vorangegangenen Kommunalwahl 2016 ab.

In den Wahllokalen lag die Wahlbeteiligung am späten Sonntagmittag bei 44,0 Prozent. Nach Angaben der Landeswahlleitung in Hannover waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent (Stand jeweils 16.30 Uhr). Allerdings stimmten wegen der Coronapandemie überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab. Eine Stichprobe der Landeshauptstadt Braunschweig ergab, dass im Schnitt 23,2 Prozent der Wahlberechtigten dieses Mal Briefwahlunterlagen beantragt hatten.

Die Bürger im Land waren

aufgerufen, über die Zusammensetzung der Stadt- und Gemeinderäte sowie der Kreistage zu entscheiden. Zudem standen in einigen Kommunen neue Bürgermeister und Landräte zur Direktwahl. Nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr sollte das vorläufige amtliche Endergebnis voraussichtlich erst am frühen Montagmorgen vorliegen.

In der Region Hannover wird es voraussichtlich zur Stichwahl um das Amt des Regionspräsidenten zwischen SPD-Kandidat Steffen Krach und Christine Karasch von der CDU kommen. CDU-Kandidatin Karasch sagte, sie werde an die Grünen-Wähler ein gutes Angebot im Umwelt- und Klimaschutz machen. „Wir haben noch viele Wähler, die heute nicht an den Urnen waren.“ Krach sagte, die SPD in Hannover werde ihren Wahlkampf von Montag an unverändert fortsetzen. In Niedersachsen zweitgrößter Stadt Braunschweig lag der SPD-Bewerber Thorsten Kornblum bei den Oberbürgermeisterwahlen nach Auszählung von etwa zwei Drittel aller Stim-

### Umfassend informiert

Da zu Redaktionsschluss noch nicht alle Ergebnisse aus den Kommunen im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung vorlagen, bietet die Mediengruppe Kreiszeitung auch einen Online-Service an: Auf der Homepage [www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de) sind alle offiziell gemeldeten Ergebnisse zu finden. Wo in der gedruckten Ausgabe für ein Wahllokal vielleicht noch eine Angabe fehlt, ist sie im Internet sicher vorhanden.

men deutlich vor Kaspar Halter von der CDU – für einen Sieg im ersten Anlauf reicht es für den SPD-Bewerber aber wohl nicht, auch dort zeichnete sich eine Stichwahl ab. In Oldenburg, Osnabrück und Lüneburg kommt es voraussichtlich ebenfalls zu Stichwahlen: In Oldenburg lag der Amtsinhaber, SPD-Bewerber Jürgen Krogmann kurz vor Ende der Auszählung vor Daniel Fuhrhop von den Grünen. In Osnabrück, der viertgrößten Stadt Niedersachsens, führte hingegen

die CDU-Kandidatin Katharina Pötter vor Frank Henning von der SPD. In Lüneburg, jahrzehntlang geführt von einem SPD-Bürgermeister, kommt es absehbar zur Stichwahl zwischen der Grünen-Bewerberin Claudia Johanna Kalisch und dem parteilosen Heiko Meyer.

Bei der Landratswahl in Celle war der Entscheid für CDU-Kandidat Axel Flader bereits sicher. Der ohne Gegenkandidat und mit Unterstützung von SPD, FDP, WG und UB angetretene Flader hatte nach Auszählung eines Großteils der Wahlbezirke bereits über 60 Prozent Ja-Stimmen erhalten.

In Lingen bekamen fünf Wahllokale Stimmzettel für den falschen Wahlbereich. Das teilte der dortige Stadtwahlrat mit. Der Fehler sei am Morgen bemerkt worden. 51 Wähler hätten ihr Kreuz auf dem falschen Stimmzettel gemacht. Diese wurden als ungültig erklärt und die Betroffenen kontaktiert, um neu zu wählen.

In einigen Städten hatten sich vor den Abstimmungslokalen Medienberichten zufolge Schlangen gebildet.

dpa

» BLICK IN DEN NORDEN

### Tägliche Tests jetzt Geschichte

Hannover – Von Montag an müssen sich Schüler in Niedersachsen nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen. Nach Angaben des Kultusministeriums wird dies nur noch dreimal die Woche sein – am Montag, Mittwoch und Freitag. Nach den Sommerferien mussten sich die Schüler somit rund eineinhalb Wochen lang jeden Schultag testen. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts sind im Bundesland rund 44 Prozent der Zwölf- bis 17-Jährigen einmal geimpft, rund 30 Prozent vollständig. Damit zählt Niedersachsen zu den Bundesländern, in denen diese Quoten am höchsten sind. Kinder, die jünger als zwölf Jahre sind, können sich noch nicht impfen lassen.

dpa

### Tempo 130 auch ohne Limit

Berlin – Auch ohne Tempolimit fahren 77 Prozent der Autofahrer auf deutschen Autobahnen einer Studie zufolge langsamer als 130 Stundenkilometer. Nach Angaben der „Bild am Sonntag“ fahren laut einer Analyse des Institutes der deutschen Wirtschaft zwölf Prozent zwischen 130 und 140 Stundenkilometer. Gut neun Prozent bleiben zwischen 140 und 160 Stundenkilometer, und weniger als zwei Prozent sind schneller als 160 Stundenkilometer unterwegs. Für die Studie wurden Daten der automatisierten Autobahnzählstellen von Mitte Mai bis Ende August analysiert. Insgesamt sind 1,2 Milliarden Pkw-Bewegungen in die Auswertung einbezogen worden.

afp

### DIE KURIOSE NACHRICHT Beutewagen

Auf einem Wäschewagen haben Einbrecher in einem Hotel in Schwelm ihre Beute abtransportiert. Es handelte sich um eine große Kaffeemaschine, teilte die Polizei mit. Die Täter hätten sich in der Nacht zum Freitag durch ein Fenster Zugang zur Hotelküche verschafft. Dort hatten sie es auf die Kaffeemaschine abgesehen und diese auf den Wäschewagen geladen. Der Wagen wurde später gefunden – ohne die Maschine.

dpa

## „Ordentliches Plus“ bei den Renten

Deutliche Unterschiede bei den Altersbezügen

Berlin – Die Höhe der Renten und Beamtenpensionen klappt laut Bundesarbeitsministerium weit auseinander. Demnach belaufen sich 82 Prozent der gesetzlichen Renten auf weniger als 1500 Euro, die Pensionen von Bundesbeamten liegen hingegen zu 95,1 Prozent über 1500 Euro, heißt es in einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken.

Der Fraktionschef der Linken im Bundestag, Dietmar Bartsch, sagte, das Gefälle der Renten zu den Beamtenpensionen zeige eine „Zweiklassengesellschaft“. Er verwies in diesem Zusammenhang auf das Rentenmodell in Österreich. Dort zahlten alle

Bürger ein, auch Beamte, Selbstständige und Politiker. Das Bundesarbeitsministerium wies in der Antwort darauf hin, dass in die Statistik unter anderem auch Renten eingingen, die etwa aufgrund von geringen Beschäftigungszeiten sehr niedrig ausfielen. Zudem hätten Beamte mehrheitlich einen Hochschulabschluss.

Die Deutsche Rentenversicherung erwartet unterdessen, dass die Renten im kommenden Jahr wieder steigen. Die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung, Gundula Roßbach, sagte, sie gehe davon aus, dass die pandemiebedingt ausgebliebene Rentenerhöhung 2021 im kommenden Jahr nachgeholt

werde. Die Rentner würden also 2022 „ein ordentliches Plus bekommen“. Konkrete Vorhersagen seien aber wegen der bevorstehenden vierten Corona-Welle und ihrer Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt nicht möglich. Trotz des Konjunktüreinbruchs durch die Pandemie sei die gesetzlichen Rentenversicherung bisher „stabil durch die Krise gekommen“, erklärte Roßbach weiter.

Da Rentenerhöhungen auf Grundlage der Lohnentwicklung im Vorjahr berechnet werden, gab es für die westdeutschen Ruheständler 2021 keine Erhöhung. Im Osten stiegen die Bezüge um rund 0,7 Prozent.

epd



### Tourismus spürt Rückenwind

Die neue Corona-Verordnung des Landes und eine hohe Impfquote unter Urlaubern geben laut Verbänden dem Tourismus in Niedersachsen Rückenwind für die Herbstsaison. Die großen Urlaubsregionen Harz, Lüneburger Heide und Küste melden eine solide Buchungslage für die anstehenden Monate.

FOTO: DPA